

Pädagogischer Saal fürs Pattonmuseum

Greg beteiligt sich an Organisation von Rallye durch die „Nordstad“ am 19. April

Im Rahmen der 18. ordentlichen Generalversammlung des „Groupe de recherches et d'études sur la guerre 1940-1945“ (Greg) erinnerte der Vorsitzende Paul Heinrich daran, „dass unsere Vorfahren im vergangenen Jahrhundert gleich zweimal Opfer von Tod, größter Not, Terror und Gewalt wurden“.

Darum sei es wichtig, dass Vereinigungen wie der Greg es sich zum Ziel gesetzt haben, den nachfolgenden Generationen die schlimmen Kriegsjahre immer wieder in Erinnerung zu bringen, damit die Opfer von damals niemals in Vergessenheit geraten.

„Wenn wir heute mit Genugtuung feststellen, dass auch in unseren Schulen das Thema Zweiter Weltkrieg wieder aufgearbeitet wird und viele Studenten wie Schulkinder Orte besuchen, an denen ihnen die Schreckenszeit von 1940 bis 1945 vor Augen geführt wird, dann können wir stolz sein, dass auch das Pattonmuseum in Zukunft von Schulklassen aus dem ganzen Land besucht werden soll, um ihnen die Tragik des Zweiten Weltkrieges näher zu bringen“, so Paul Heinrich weiter.

Viele Pläne, viele Wünsche

Das vom Greg geschaffene und verwaltete 550 m² große „General Patton Memorial Museum“ in der Rue Dr. Klein zählte im vergangenen Jahr 3 681 Besucher, so Sekretär Pascal Nicolay. Außerdem wurden zehn geführte Besichtigungen durchgeführt. Das Mu-

seum war vom 1. Juni bis zum 15. September während insgesamt 860 Stunden geöffnet.

Die Verantwortlichen spielen mit dem Gedanken, im Museum eine „Salle pédagogique“ einzurichten, in der das gesammelte Wissen des Museums vor allem an die Jugend weitergegeben werden soll. Außerdem soll in diesem Saal, der auf dem Speicher des Museums eingerichtet wird, auch die „Remembrance Day“-Ausstellung einen dauerhaften Platz finden. Um die Kriegsszene, die momentan in den Speicherräumlichkeiten ausgestellt ist, würdig unterzubringen, hat der Greg eine Anfrage zur Nutzung von zwei Garagen an die Gemeinde gerichtet. Außerdem soll das Museum, das seit 1995 nicht mehr renoviert wurde, generalüberholt und multimedial aufgerüstet werden.

Was die Vereinsaktivitäten des Greg betraf, so berichtete Pascal Nicolay von der Gedenkfeier zu Ehren von Dr. Nicolas Huberty mit der Enthüllung einer Erinnerungsplakette an dessen ehemaligem Haus, sowie den Blumenniederlegungen zu Ehren von Dr. Charles Marx, der große Verdienste u. a. in der Resistenz hatte, und für Colonel Lansing Mc Vikar, dem eigentlichen Befreier der Stadt Ettelbrück.

In diesem Jahr wird sich der Greg an der Erinnerungsrallye durch die „Nordstad“ zum Thema „Mir vergiessen net“ beteiligen. Diese Rallye, die sich an Jugendliche zwischen zwölf und 20 Jahren

wendet, wird am 19. April im Rahmen des Projektes „Mémoire“ organisiert werden. Eine wichtige Veranstaltung auch für das Ettelbrücker Museum, die nur Bestand haben kann, wenn sie auch von interessierten Jugendlichen besucht wird.

Zusammenarbeit

Im Namen der „Association des Musées de la Bataille des Ardenes“ ging Präsident Roland Gaul auf die gute Zusammenarbeit unter allen 15 beteiligten Museen aus der Großregion ein. Auch ein deutsches Museum hätte Interesse an der Vereinigung gezeigt, was als „Botschaft des Friedens“ für die Jugend verstanden werden kann. Weiter ging Roland Gaul kurz auf den Ausbau der Kellerräume des Diekircher Militärhistorischen Museums ein. Hier sollen Konferenzräume entstehen, die auch vom Ettelbrücker Museum genutzt werden könnten.

Die 18. gut besuchte Generalversammlung des Greg schloss mit einem Filmbeitrag von Jos Schiltz über die Aktivitäten des vergangenen Jahres. Im Vorstand tätig sind Präsident Paul Heinrich, Vizepräsident John Thurmes, Sekretär Pascal Nicolay, Kassierer Jeannot Peters sowie die Beisitzenden Alain Chevallier, Marcel Chevallier, John Dernelen, Marc Heinrich, Nico Jaas, Marc Peters, Romain Reinard, Fernand Ries und Emile Schiltges. Als Kassenrevisoren fungieren Jos Geisen und Camille Huberty. (ast)